

Lies mich
Informations-Austausch nach der Nacktaktivität

Inhalt

Informations-Austausch nach der Nacktaktivität.....	2
Austausch-Server.....	2
Regeln.....	2
Photographieren / Videofilmen.....	2
Andere Informationen.....	2
Die erlebte Nacktaktivität später selbst wiederholen.....	3
Information zur Anreise.....	4
Wegbeschreibung im GPX- und im PDF-Format.....	5
Sinnvolle Benennung der Dateien.....	5
GPX-Dateien am PC anschauen und bearbeiten.....	6
Ggf. weitere Information über den Wanderort.....	6
Wie navigiere ich zum Ziel?.....	7
Postalische Adresse, Straßennamen auf Karten und Navis.....	7
Postalische Adresse vs. Geo-Koordinaten.....	7
Unterschiedliche Formate von Geo-Koordinaten.....	7
Informationsbedürfnis während der Nacktaktivitäten.....	8
Begegnungen.....	8
Zusammenarbeit mit zuständigen Behörden.....	9
Danke.....	10
Anhang – Erfahrungen.....	11
Entdeckung eines neuen Körpergefühls im »Barfußpark«.....	11
Entdeckung eines neuen Körpergefühls auf einem »Nacktwander-Lehrpfad« oder bei einer der zahlreichen initiierten Nacktwanderungen.....	12
»NaT(o)urismus und Wirtschaftsförderung«.....	14

Lies mich Informations-Austausch nach der Nacktivität

Informations-Austausch nach der Nacktivität

Austausch-Server

Für den Austausch von Dateien über unsere Nacktivitäten wird ein mit Benutzernamen und Kennwort gesicherten Server zum Austausch von Photos bereitgestellt. Die für die Anmeldung dort erforderlichen Daten erhalten alle, die an einer Nacktivität teilgenommen haben, nach der Nacktivität per eMail.

Damit es für alle übersichtlich und einfach zu handhaben ist:

- Bitte packe Deine Photos / Videos in eine ZIP-Datei:
Eine Anleitung, wie man dies mit Windows-Bordmitteln macht, findest Du dort.
- Bitte benenne diese Datei nach dem Muster „<datum>_<Dein_Name>_<Typ>“, also z.B. „2017-06-24_Alex_Photos“.
- Bitte lade diese Datei auf den Austausch-Server.

An die für alle verbindlichen Regeln (s.u.) zum Erstellen und Verwenden von Photos, Videos und evtl. anderen Informationen (z.B. Karten-Ausschnitte) möchten wir hier noch einmal erinnern.

Regeln

Photographieren / Videofilmen

Es ist üblich, dass Nacktwanderer während der Wanderung auch Erinnerungsphotos oder -videos machen und diese untereinander austauschen. Teilnehmer, die unter keinen Umständen photographiert werden möchten, tun dies bitte zu Beginn der Wanderung kund. Jeder photographierende Teilnehmer verpflichtet sich dazu, diese Wünsche zu respektieren.

Jeder photographierende Teilnehmer verpflichtet sich, die gemachten Photos oder Videos für die anderen Teilnehmer auf dem Austauschserver zur Verfügung zu stellen.

Mit dem eigenen Erstellen von Photos oder Videos sowie mit dem Download bereitgestellter Inhalte bestätigt jeder Teilnehmer die Zustimmung zu dem allgemeinen Konsens:

- Das zur Verfügung gestellte Material darf ausschließlich zur persönlichen Nutzung verwendet und Dritten in keiner Form zugänglich gemacht werden.
- Das Recht der abgebildeten Personen am eigenen Bild steht höher als die Autoren-Rechte des Photographen / Videoautors.
- Eine Nutzung der Bildinhalte außerhalb eines privaten Zweckes bedarf der ausdrücklichen Zustimmung aller dargestellten Personen und des Photographen / Videoautors. Ausgenommen hiervon sind nur Photos / Videos, die so geartet sind, dass eine Erkennung von Personen ausgeschlossen ist.

Andere Informationen

Mit dem Download bereitgestellter Inhalte bestätigt jeder Teilnehmer die Zustimmung dazu, dass alle anderen Informationen (z.B. Karten-Ausschnitte) ausschließlich persönlich und nur zu nicht-kommerziellen Zwecken genutzt werden dürfen.

Lies mich

Die erlebte Nacktaktivität später selbst wiederholen

Die erlebte Nacktaktivität später selbst wiederholen

Wir wollen Dir die Möglichkeit bieten, einmal mit uns gewanderte Wege erneut in Eigenregie allein oder mit anderen zu wandern.

Du kannst uns bei selbst geplanten Wanderungen gerne fragen, ob wir gerade Zeit haben, mitzuwandern. Aber auch dann, wenn wir selbst anderweitig unterwegs oder sonst verpflichtet sind, soll es Dir möglich sein, die Wanderung zu einem späteren Datum Deiner Wahl zu wiederholen.

Dafür stellen wir Dir auf dem Austausch-Server ein Informationspaket mit allen für die Planung und Durchführung benötigten Informationen zur Verfügung:

Lies mich

Die erlebte Nacktaktivität später selbst wiederholen

Information zur Anreise

Die Information zur Anreise, die Du bereits erhalten hast, stellen wir hier bereit – als Vorlage zur Bearbeitung.

Die PDF-Datei mit der Information zur Anreise enthält spezifische Informationen, wie Datum der Wanderung und Mobil.-Tel.-Nr. des Initiators. Bei einer erneuten Durchführung einer so dokumentierten Nacktaktivität sind verschiedene Daten zu prüfen und zu aktualisieren:

- Der Initiator der ursprünglichen Nacktaktivität wird nicht helfen können, wenn er bei einer Wiederholung nur deshalb angerufen wird, weil versäumt wurde, die Mobil.-Tel.-Nr. des aktuellen Initiators einzutragen. Einkehrorte sollten geprüft werden, ob sie noch existieren und am geplanten Tag auch geöffnet haben. Oder eine Einkehr ist gar nicht geplant. Dann sollte die Angabe des Einkehrortes ganz in der Information zur Anreise gelöscht werden.
- Zuvor festgelegte Start- und Ende-Zeiten sind im Zusammenhang zu prüfen. Beispiele: Wir starten und beenden eine von mehreren Wanderungen an aufeinander folgenden Tagen (mehrtägigen Nacktaktivitäten-Tage) an einem Ort relativ früh, weil wir dort zuvor übernachteten und damit eine sehr kurze Anfahrt haben; danach haben wir 1,5 h Fahrtzeit zum Ort der Wanderung am folgenden Tag, wo wir dann übernachteten, um früh dort die Wanderung zu beginnen, was uns entgegenkommt, weil wir von da wieder 1,5 bis 2 h Fahrtzeit zurück nach [...] haben. Auch die erforderliche Zeit für die Verteilung und das Zurückholen von ein bis zwei Pausenautos nach der Nacktaktivität und Einkehr hat Auswirkungen auf sinnvolle Start- und Ende-Zeiten – es sei denn, auf den Komfort von Pausenautos wird verzichtet.



Usw.

- Daher muss die Information zur Anreise für eine erneute Verwendung zunächst als DOC-Datei geöffnet und bearbeitet werden, um eine zutreffende, brauchbare Information zur Anreise zu liefern.
- Zu aktualisieren sind mindestens:
 - Mobil-Tel.-Nr. des Initiators
 - Datum der Wanderung
 - Start- und Ende-Uhrzeit
 - Pausen
 - Pausenauto(s)?
 - Einkehr ja/nein und, wenn ja, wo/wann?
➔ Anrufen, reservieren, Änderungen mitteilen.

Danach ist daraus eine neue PDF-Datei mit angepasstem Inhalt zu erzeugen.

Lies mich

Die erlebte Nacktaktivität später selbst wiederholen

Wegbeschreibung im GPX- und im PDF-Format

Folgende Informationen über die zurückgelegten Wege stellen wir zur Verfügung:

- Beschreibung des Weges im GPX-Format (sog. „Track“) zur Navigation mit einem speziellen Wander- / Radel-Navi oder aber mit einer Wander- / Radel-Navi-App auf einem Smartphone.
- Beschreibung der Nacktaktivität und des Weges im PDF-Format zur Übersicht am Bildschirm oder als Ausdruck.

Der Name der bereitgestellten GPX-Datei bezieht sich auf den Ort der Wanderung, nicht auf das Datum an dem sie durchgeführt werden soll. Dieser Name ist bewusst kurz / abgekürzt, um auch auf dem Display eines GARMIN-Outdoor-Navis komplett les- und unterscheidbar zu sein. Das im Namen enthaltene Datum ist das Datum der Erstellung, ein dahinter gestelltes „P“ steht für Planung.

U.U. wirst Du feststellen, dass dieser schon recht kurze Name für Dein Gerät / Deine App noch zu lang ist, um auf dem Display von anderen unterschieden oder überhaupt verwendet werden zu können. Falls Du vorhaben solltest, eine bereitgestellte GPX-Datei auf Deinem Navigationsgerät / mit Deiner App zu verwenden, kürze / ändere den Namen dieser Datei. und den Namen des darin enthaltenen Tracks (dazu brauchst Du geeignete Software – s.u.) je nach geräte- bzw. app-abhängigen Restriktionen – ggf. vor dem Laden auf Dein Gerät / in Deine App. Dies kann zu recht kryptisch wirkenden Abkürzungen führen, ist jedoch durch technische Einschränkungen der Navi-Geräte bzw. -Apps bedingt ggf. unvermeidlich.

Die bereitgestellte PDF-Datei mit der Wegbeschreibung enthält Bilder des Weges / Tracks incl. Namen der benutzten GPX-Datei, eine Darstellung einer zugehörigen Karte und zusätzliche Informationen, die in der jeweiligen PDF-Datei erläutert wird. Diese PDF-Datei mit der Wegbeschreibung enthält bewusst keinen Hinweis auf das Datum, an dem die jeweilige Nacktaktivität durchgeführt werden soll. Daher genügt es, eine Kopie davon mit neuem Namen zu erzeugen und diesen Namen nach eigenen Wünschen geeignet zu wählen.

Sinnvolle Benennung der Dateien

Empfehlenswert ist, die Namen beider PDF-Dateien, der mit der Information zur Anreise und der mit der Wegbeschreibung, identisch zu beginnen und mit dem Inhaltstyp zu beenden – z.B.: „20jj-MM-tt_Anreise“ und „20jj-MM-tt_Wanderweg“.

Lies mich

Die erlebte Nacktaktivität später selbst wiederholen

GPX-Dateien am PC anschauen und bearbeiten

GPX-Dateien sind kompakt, enthalten Listen von Koordinaten von Wegpunkten, die einen Weg beschreiben, jedoch keine Karteninformation selbst.

Dazu braucht man:

- Eine PC-Software, die GPX-Dateien als Weg darstellen kann (Beispiel: GARMIN BaseCamp – die Software selbst ist kostenlos).
- Eine geeignete Karte als Datei, die von einer solchen Software dargestellt werden kann. Dies kann eine frei und kostenlos verfügbare (Beispiel: OpenStreetMap, OpenFietsMap) sein oder eine gekaufte (Beispiel: GARMIN).
- Eine Navigations-Lösung die auf Wander- und Radelwegen funktioniert. Dies kann ein speziell dafür konzipiertes Gerät (Beispiel GARMIN GPSmap ...) oder ein Smartphone mit einer geeigneten App (Beispiel: maps.me) sein.

Links (Auswahl):

- GARMIN BaseCamp und OpenFietsMap
 - GARMIN BaseCamp
(zu installierende Software):
<https://www.garmin.com/en-US/shop/downloads/basecamp>
(Download am Seitenende!)
 - Kostenlose Karte OpenFietsMap (OFM)
(zu installieren):
<http://www.openfietsmap.nl/downloads/europe>
Ist komplett in Englisch -- Flämisch muss man nicht beherrschen, um die Karte nutzen zu können.
PC-Version! (9 GB compressed, 12 GB uncompressed!)
Funktioniert trotz des Namens auch für Wanderungen.
 - OFM – Anleitung für BaseCamp
<http://www.openfietsmap.nl/tips-tricks/basecamp>
- Radroutenplaner NRW
 - Radroutenplaner NRW
<http://radservice.radroutenplaner.nrw.de/rrp/nrw/cgi?lang=DE>
 - Radroutenplaner NRW – FAQ:
http://www.radroutenplaner.nrw.de/rrp_faq.asp

Ggf. weitere Information über den Wanderort

Zu manchen Wanderungen haben wir weiterführende Informationen zusammengetragen. Diese stellen wir – soweit vorhanden – in der Beschreibung der Nacktaktivität (Wanderung, Radeltour etc.) ebenfalls mit zur Verfügung.

Lies mich Wie navigiere ich zum Ziel?

Wie navigiere ich zum Ziel?

Postalische Adresse, Straßennamen auf Karten und Navis

In einem Fall haben wir zur Einkehr diesen Hinweis gegeben, der mit einer ungeklärten Frage endet:

**„R[...]weg 1
N[...] E[...]“**

Achtung: Die Adresse „**R[...] Weg 1**“ existiert ebenfalls, führt aber in die Irre, und zwar ca. 700 m vorher auf der Zufahrtsstraße R[...] Weg ohne Parkplatz, ohne Gebäude, zwischen zwei Äckern!

Siehe Anfahrtsbeschreibung mit Skizzen!

Warum die Adresse „**R[...]weg 1**“ zum [...] führt, die daran vorbeiführende Straße auf der Karte jedoch als „**F[...]**“ benannt wird, bleibt unklar.“

Auflösung – Dank an *natury*:

„Grundstücke werden im Grundbuch eingetragen, einer Straße zugeordnet und festgeschrieben samt Grundstücksgrenzen und Eigentümer. Der Grundbuch-Eintrag weist bei Eck-Grundstücken, die an zwei oder mehr Straßen oder Wege grenzen, dem Grundstück eine (eindeutige) Adresse zu. Wohin der Eigentümer des Grundstücks dann im Rahmen der späteren Bebauung die Einfahrt legt, ist ihm freigestellt. Umsichtige Eigentümer installieren ggf. ein Schild "Eingang um die Ecke" oder "Einfahrt über ...straße". Erheber von Navi-Daten lesen solche Schilder (falls vorhanden) jedoch nicht. Die orientieren sich am Grundbuch, das ist nämlich offen verfügbar und leichter zugänglich.“

Postalische Adresse vs. Geo-Koordinaten

Die immer eindeutige Angabe für einen Ort, zu dem Du fahren möchtest, sind die Geo-Koordinaten.

Nicht immer ist eine Angabe von PLZ, Ort, Straße und Hausnummer möglich.

Manchmal ist sie möglich, aber sogar kontraproduktiv: Unser Eindruck ist, dass Navi-Systeme, die mittels der Angaben von ggf. Land – sowie von PLZ, Ort, Straßennamen und Hausnummer innerhalb geschlossener Ortschaften gut ihr Ziel finden, mit den örtlichen Besonderheiten von Bauerschaften, wie man sie z.B. im Münsterland häufig vorfindet, überfordert sein können. Dies mag u.U. daran liegen, dass eine Adresse in einer Bauerschaft zwar wie eine Kombination aus Name einer Straße und Hausnummer aussieht, tatsächlich aber eine Kombination aus Name einer Bauerschaft und Hausnummer ist; eine Bauerschaft ist jedoch nicht ein länglich-schmales Gebilde wie eine Straße mit entlang der Straße aufsteigender Numerierung, sondern bezeichnet eine Fläche, auf der Höfe mit landwirtschaftlich genutzten Flächen verteilt sind; die Hausnummern sind dort durchaus schon mal in chronologischer (!) Reihenfolge der Errichtung der Bauernhöfe vergeben. Dies kann einen evtl. zu einfach gestrickten Navi-Algorithmus u.U. durcheinanderbringen. Aber vielleicht gibt es auch noch andere plausible Erklärungen ...

Da es manchen bei früheren Nacktaktivitäten Probleme mit der Eingabe von Geo-Koordinaten ins Navi bereitet hat, geben wir entweder – soweit möglich und zielführend – die exakte Angabe von PLZ, Ort, Straße und Hausnummer oder aber eine solche Angabe in möglichst großer Nähe in Verbindung mit einer Beschreibung, wie der Start-/Ziel-Parkplatz von dort zu erreichen ist, hinzugefügt. Außerdem geben wir jeweils eine textliche Beschreibung zur Anfahrt sowie Kartenausschnitte an.

Unterschiedliche Formate von Geo-Koordinaten

Für den Fall, dass Du ein Gerät oder eine App verwendest, das / die zwar Eingaben von Geo-Koordinaten akzeptiert, aber nicht jedes mögliche Format, möchten wir hiermit eine Möglichkeit zum Umrechnen vorstellen:

<https://rechneronline.de/geo-koordinaten/>

Lies mich Informationsbedürfnis während der Nacktaktivitäten

Informationsbedürfnis während der Nacktaktivitäten

Begegnungen

Bei unseren Nacktaktivitäten – egal ob allein, zu zweit oder in einer Gruppe – stellen wir zunehmend häufig fest, dass uns begegnende „Textile“ nicht nur unseren freundlichen Gruß erwidern, sondern erfreut uns zuerst grüßen („Schön, dass Ihr auch mal wieder da seid!“), stehenbleiben, weil sie mehr über den Naturismus erfahren wollen oder einfach nur nach unserem Rat für ihren weiteren Weg fragen.

Einem geäußerten Wunsch nach mehr Information über den Naturismus entsprechen wir durch mündliche Auskunft. Manchmal möchten uns begegnende Menschen später zuhause mehr darüber lesen oder das zuvor gehörte sich in Erinnerung bringen und vertiefen.

Zum einen hat sich hier die mündliche Auskunft „nackt minus wandern Punkt de“ bewährt – das kann sich praktisch jeder auch ohne Notizzettel merken.

Darüber hinaus gibt es seit Anfang 2016 auch eine Informationsbroschüre zum Thema Naturismus. Diese ist im Internet verfügbar

www.natury.de → „Das nackte Leben“ → „Broschüre“

und kann dort online gelesen oder auch ausgedruckt werden – Nachdruck zu privaten, nicht-kommerziellen Zwecken ausdrücklich erlaubt!

Weiterhin erleben wir es zunehmend, dass Menschen sich gegenseitig informieren – Die öffentlich verbreitete Information zeigt inzwischen gute Wirkung:

- Bei einer Nacktwanderung 2014 im Bergischen Land rief uns eine Radlerin zu: „Ach, Euch gibt’s ja wirklich! Seid ihr die Nacktwanderer vom WDR?“
- Bei einer Nacktwanderung im Mai 2016 im Münsterland – die nacktwandernde Gruppe machte gerade am Wegesrand eine Pause – kam eine Gruppe Radfahrer an uns vorbei, aus der eine Stimme „Huch, was ist das denn?“ zu vernehmen war. Kurz darauf blieben diese Radler bei einer entgegenkommenden Gruppe Radfahrer stehen – wir hörten deren Unterhaltung: „Ja, die sind nackt! Auch von vorne! Die machen eine Nacktwanderung!“. Da konnten wir nur noch schmunzeln und uns darüber freuen, dass das Nacktwandern inzwischen so bekannt ist, dass sich Menschen gegenseitig darüber informieren.

Lies mich Informationsbedürfnis während der Nacktaktivitäten

Zusammenarbeit mit zuständigen Behörden

Wir arbeiten auch gern mit den zuständigen Behörden zusammen.

Während der WNT im Juni 2016 hatten wir die zuständige Polizei vorab über unsere geplanten Unternehmungen informiert. Denn oftmals landen Anrufe nicht informierter Bürger zunächst bei der Polizei.

Auslöser für die o.a. Vorab-Information war die Bitte von Polizeibeamten in Mittelhessen, zukünftig die lokal zuständige Polizeidienststelle über unsere Wanderungen vorab zu informieren. Die hessischen Beamten wurden im April 2010 während unserer Taunuswanderung zu einem unnötigen Einsatz herausgerufen, der mit einer 60-km-Dienstfahrt verbunden war, nur weil ein Anrufer naturistische Wanderungen nicht kannte und sie nicht richtig einzuordnen wusste. Nachdem die Polizisten uns eine Weile begleitet hatten, verabschiedeten sie sich und wünschten uns "noch eine schöne Wanderung".

Leider hatte unsere Vorab-Information nicht die beabsichtigte Wirkung, die Polizei zu informieren und sie dadurch in die Lage zu versetzen, sich selbst unnötige Dienstfahrten zu ersparen – eine Dienstfahrt wurde trotzdem vorgenommen, unsere entsprechende eMail war bei der Polizei nicht bekannt.

Das ist schade, weil wir Arbeit investiert haben, um der Polizei Gelegenheit zu geben, unnötige Dienstfahrten zu vermeiden und unnötig besorgte Anrufer gleich am Telefon beruhigen und informieren zu können, so dass eine Konzentration auf wichtigere Aufgaben der Polizei möglich wäre. Jedoch liegt es nicht in unserer Hand, den Informationsfluss innerhalb der Polizei zu optimieren – wir können allenfalls in solchen Fällen bei persönlichem Kontakt mit einzelnen Beamten, die uns dennoch aufsuchen müssen, sachliche Information mündlich und schriftlich anbieten. Der Tenor solcher persönlichen Kontakte ist, dass die Polizei nichts gegen Nacktwandern einwendet. Gleichwohl müssen sie eine Dienstfahrt vornehmen, falls jemand etwas falsch einordnet und die Polizei anruft. Vielleicht würde es helfen, wenn Anrufer von der Polizei regelmäßig eine tel. Rückmeldung bekämen, wie nützlich ihr jeweils letzter Anruf war.

Daher haben wir im August 2016 auf solche Vorab-Informationen und die damit für uns verbundene Arbeit verzichtet.

Für Besuche von Polizeistreifen steht ein Infoblatt zur Verfügung, das Naturisten zusätzlich zur mündlicher Stellungnahme der Naturisten den Beamten vor Ort anbieten können:

Infoblatt für die Polizei

<http://www.natury.de/picture/Nacktwander-Infos.pdf>

Links zu Informationen im Internet und Muster-Dateien:

Ist das denn erlaubt?

<http://www.natury.de/index.php?ist-das-denn-erlaubt-1>

Zusammenarbeit mit zuständigen Behörden

<http://www.natury.de/index.php?unsere-info-an-die-polizei>

Lies mich

Danke

Danke

Herzlichen Dank an alle, die uns bei unseren Nacktivräten begleitet haben, für die gemeinsam erlebten Unternehmungen, die schöne, miteinander in der Natur verbrachte Zeit, die netten Gespräche und die ausgetauschten Erfahrungen.

Herzlichen Dank auch an *Luftikus* und an *natury* für manch nützlichen Tipp.

Dir wünschen wir eine gute Zeit und freuen uns auf ein Wiedersehen – wann und wo auch immer dies sein wird.

Mic und Rainer – Die WNT-Initiatoren

Anhang – Erfahrungen

Entdeckung eines neuen Körpergefühls im »Barfußpark«

[In Deutschland gibt es etliche sogenannte »Barfußparks«](#)

Dorthin fahren Menschen, die sich für das Barfußlaufen interessieren, um dies dort für sich auszuprobieren und nützliche Informationen zu bekommen.

Diejenigen, die dieses neue Körpergefühl als positiv und bereichernd empfinden, wollen ab dann auch andernorts barfußlaufen.

Bei Begegnungen zeigen beschuhte Wanderer immer wieder Freude über diese Art des natürlichen Lebens, manche zeigen sich interessiert und stellen gezielt Fragen, möchten dazu lernen, neue Einsichten für sich gewinnen.

Niemand käme auf die Idee, einen barfußgehenden Menschen mit der Begründung, er sei außerhalb eines Barfußparks, dorthin (zurück) schicken oder auffordern zu wollen, die Füße zu bekleiden.

Dank der guten Medienarbeit seit 2008 ist offenbar immer weniger erforderlich, dass Polizeibehörden besorgte Anrufer beruhigen oder gar eine Dienstfahrt veranlassen müssen, nur um vor Ort festzustellen, dass tatsächlich nur eine harmlose Nacktwanderung stattfindet.

Naturisten erleben bei Begegnungen, dass Menschen nicht nur ihnen interessiert Fragen zum Naturismus stellen, sondern zunehmend sich gegenseitig über das Nacktwandern informieren.

Entdeckung eines neuen Körpergefühls auf einem »Nacktwander-Lehrpfad« oder bei einer der zahlreichen initiierten Nacktwanderungen

In der Lüneburger Heide und im Harz sind sogenannte [»Nacktwander-Lehrpfade«](#), [oft auch als »Nacktwanderwege« bezeichnet](#), (im Kapitel »Nacktwanderwege in Deutschland«) eingerichtet und bekannt gemacht worden.

Zu einem solchen »Nacktwander-Lehrpfad« fahren Menschen, die sich für das Nacktwandern interessieren, um dies dort für sich auszuprobieren und nützliche Informationen zu bekommen.

Oder sie nehmen an einer der zahlreichen [initiierten Nacktwanderungen](#) teil, erhalten nützliche Informationen, lernen andere Naturist(inn)en kennen, tauschen Erfahrungen aus, unterhalten sich.

Diejenigen, die dieses neue Körpergefühl als positiv und bereichernd empfinden, wollen ab dann auch andernorts nacktwandern.

Bei Begegnungen zeigen bekleidete Wanderer immer wieder Freude über diese Art des natürlichen Lebens, manche zeigen sich interessiert und stellen gezielt Fragen, möchten dazu lernen, neue Einsichten für sich gewinnen. Einige nehmen auch gerne angebotenes schriftliches [Informationsmaterial](#) mit. So können Sie die neuen Eindrücke nachlesen und vertiefen. Zunehmend ist bei Begegnungen auch zu beobachten, dass das Nacktwandern längst geläufig ist:

- Bei einer Nacktwanderung 2015 am Möhnesee im Arnsberger Wald:
»Schön Euch wiederzusehen.«
- 2015 wurde eine Gruppe deutscher und französischer Nacktwander(inn)en von Deutschland nach Frankreich und zurück erfreut begrüßt: »Ah, des naturistes. Bonne journée! [Ah, Naturisten. Einen schönen Tag noch.]«
- Bei einer Pause im Gras liegend und die Sonnenstrahlen genießend, hörten zwei Naturisten 2016 im Münsterland eine Stimme aus einer Gruppe Radler(inn)en:
»Huch. Was ist das denn?« Dann hielten diese an, kamen mit einer entgegenkommenden Gruppe Radler/innen ins Gespräch. Eine wohlinformierte Frau verkündete laut: »Ja, die sind nackt! Auch von vorne! Die machen eine Nacktwanderung!«
- Ein Naturist machte 2016 allein eine Nacktwanderung im Münsterland. Zwei Paare begegneten im radelnd. Die beiden zuerst vorbeiradelnden erwiderten freundlich seinen Gruß, danach die Frau des zweiten Paares genauso, nur Ihr Partner blieb zunächst still. Dann kurz darauf hörte der Nacktwanderer diesen zu seiner Frau rufen:
»Der hat sie doch wohl nicht mehr alle!« Darauf stutze sie ihn zurecht: »Was hast Du eigentlich? So etwas gibt es jetzt überall. Der war doch freundlich. Lass ihn doch einfach in Ruhe!«

Nur hin und wieder noch kommen Einzelne auf die Idee, einen nacktwandernden Menschen mit der Begründung, er sei außerhalb eines offiziell ausgewiesenen Nacktwanderwegs, dorthin (zurück) schicken oder auffordern zu wollen, den Körper zu bekleiden. Manche von diesen Menschen kommen gar auf die Idee, die Polizei damit zu befassen.

Die muss dann eine Dienstfahrt veranlassen, nur um festzustellen, dass es sich um harmlose Nacktwander(inn)en handelt. Von den Beamt(inn)en hören diese nach der obligatorischen Feststellung der Personalien dann in der Regel, dass die Polizei nichts gegen das Nacktwandern habe:

- Die Feststellung der Personalien ist eine Standard-Amtshandlung bei Dienstfahrten der Polizei. Dies bedeutet keineswegs die Behauptung einer Ordnungswidrigkeit oder gar Straftat! In Deutschland gibt es übrigens keine Pflicht, ein Ausweisdokument mit sich zu führen. Sehr nützlich ist dies bei Wanderungen »ohne alles«. Bei der Feststellung der Personalien muss dann Vorname, Nachname, Geburtsdatum und Geburtsort sowie die Anschrift, die als Hauptwohnsitz behördlich gemeldet ist, mündlich angegeben werden. Diese Angaben müssen selbstverständlich vollständig und korrekt gemacht werden!

Lies mich

Anhang – Erfahrungen

Nützlich kann es in solchen Fällen sein, auf freiwilliger Basis eine Mobil-Telefonnummer, unter der man erreichbar ist, den Beamt(inn)en mitzuteilen. Auf die Weise haben Nacktwander(inn)en auch schon durch einen Rückruf nach ihrer Nacktwanderung die beruhigende amtliche Bestätigung erhalten, dass mit ihrer Nacktwanderung alles seine Ordnung habe und auch sonst nichts gegen sie vorläge.

- Solche Begegnungen mit Beamt(inn)en der Polizei erleben Naturist(inn)en entspannt, geben sachlich und freundlich Auskunft, wie bei Begegnungen mit anderen Menschen auch. Angebotenes schriftliches Informationsmaterial (Infoblatt oder Broschüre) wird von Beamt(inn)en auch immer wieder angenommen. Manchmal kommt es dabei auch zu netten Erkenntnissen:
 - Einmal lies sich ein Polizeibeamter von jedem den Ausweis zeigen und gab ihn unter Nennung von Titel und Nachname zurück.
So erfuhren die Naturist(inn)en, die sich sonst nur mit "Du" und Vorname anreden, dass drei von ihnen einen Doktor-Titel haben.
 - 2016 zeigte sich in der unter Schutz und entsprechender Aufsicht stehenden Lüneburger Heide ein Heidepark-Mitarbeiter bei einer Begegnung mit einer Gruppe Nacktwanderer erst erstaunt, dann erfreut über die sachlichen Informationen, die ihm die Nacktwanderer zum Nacktwandern mitteilen konnten.
 - Ein anders Mal rief ein Mitarbeiter der Heidepark-Verwaltung (s.o.) die Polizei nur an, um sich bestätigen zu lassen, dass die von einem der vier angetroffenen Nacktwanderern erhaltenen Auskünfte zum Nacktwandern von dieser bestätigt würde.
Ein Beamter lies sich die Personalien des Anrufers und die von dem Auskunft gebenden Nacktwanderer telephonisch durchgeben. Auf seine Frage »Hier sind noch drei weitere Nacktwanderer. Wollen Sie deren Personalien auch aufnehmen?« antwortete er. »Nein, ich habe Wichtigeres zu tun.« Der Heidepark-Mitarbeiter freute sich und nahm gerne [eine gedruckte Informationsbroschüre](#) für seinen Vorgesetzten mit.
Nach der Nacktwanderung rief dieser Polizeibeamte zurück und informierte darüber, dass alles seine Ordnung habe, auch sonst nichts gegen den Nacktwanderer vorläge und dass es dem Heidepark-Mitarbeiter wichtig sei, auch über die Polizei noch einmal seinerseits zu bestätigen, dass er sich mit seinem Anruf bei der Polizei ausschließlich rückversichern, jedoch keinesfalls beschweren wollte.
- Bei einer Reifenpanne, die eine Gruppe Nacktradlerinnen und Nacktradler 2016 im Münsterland zu einer ungeplanten Extra-Pause veranlasste, um den Reifen abzudichten, fuhren zwei Polizeibeamte, die auf Fahrrädern ihre Streife durchführten, grüßend an den Naturist(inn)en vorbei.

Lies mich
Anhang – Erfahrungen

»NaT(o)urismus¹ und Wirtschaftsförderung«

Naturisten führen ihre Aktivitäten nackt und im Einklang mit der Natur durch. Dabei legen sie besonderen Wert auf naturnahes und umweltschonendes Verhalten mit aller gebotenen Rücksicht auf die Tier- und Pflanzenwelt sowie die natürlichen Ressourcen des Waldes oder des wechselnden, offenen Geländes.

Mehr als 100 naturistisch aktive Frauen und Männer aus ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland haben zum Beispiel 2016 an angebotenen Aktivitäten in der Lüneburger Heide, im Münsterland, in der Eifel, im Sauerland, im Siegerland, im Westerwald, im Hunsrück, im Saarland, in der Pfalz, in Thüringen, in Sachsen, in Bayern und vielen anderen Teilen Deutschlands und im benachbarten Ausland teilgenommen.

Die örtliche Gastronomie und das lokale Übernachtungs-Gewerbe haben die naturistischen Gäste sehr gut und gern bewirbt und beherbergt. Auch das angebotene Informationsmaterial haben Gastgeber gerne angenommen.

¹ »NaT(o)urismus« ist ein Kunstwort aus »Naturismus« und »Tourismus«.